

Schöne Erinnerungen als Motivationshilfe

LEICHTATHLETIK *Marie-Laurence Jungfleisch hat auch für das 21. Hochsprung-Meeting in Eppingen zugesagt – Günther verletzt*

Von unserer Redakteurin
Stefanie Wahl

Eppingen. Da will sie dabei sein. Hier fühlt sie sich wohl. „Das ist eine ihrer Lieblings-Wettkampfstätten“, sagt Tamas Kiss. Kaum jemand kennt Marie-Laurence Jungfleisch so gut wie ihr Trainer. Seit 2011 arbeiten sie zusammen. Gemeinsam haben sie sich in die Weltspitze empor gearbeitet. Und Eppingen spielt keine kleine Rolle in der Vita der 26-jährigen Hochspringerin. Vor sieben Jahren

„Eppingen ist eine von Marias Lieblings-Wettkampfstätten.“

Tamas Kiss

ist sie im Kraichgau erstmals über 1,90 Meter geflogen. 2013 hat sich die Frau, die in Bad Cannstatt lebt, mit 1,95 Meter auf der Anlage für die Weltmeisterschaften in Moskau qualifiziert. Inzwischen hat sie die magische Marke von zwei Metern geschafft – in Eberstadt in der vergangenen Saison.

Keine Frage also, dass Marie-Laurence Jungfleisch auch an diesem Samstag (14 Uhr) zum 21. nationalen Hochsprung-Meeting des TV Eppingen wieder ins Kraichgaustadion kommt. Mit Tamas Kiss. Und vor allem mit ihrer Familie. Dann sitzt sie wieder zwischen ihren Geschwistern, hüpfert und spricht mit ihnen. Ganz so, wie sie es liebt – und doch zu selten hat.

Doch die Olympia-Siebte von Rio hat ein paar Wewehchen. Der Rücken

und die Achillessehne. „Wir hoffen, dass es im Wettkampf klappt“, sagt Tamas Kiss. Im Trainingslager in Portugal jedenfalls hat es mit 1,90 Meter bestens geklappt. „Das hatte sie noch nie“, meint der Trainer. Mitte März ist Marie-Laurence der deutschen Kälte davon geflogen, um sich in Südafrika auf die WM-Saison einzustimmen. Tapetenwechsel und Wärme, beides „ist gut für die Seele“, sagt Tamas Kiss.

Startverbot Doch nicht nur Marie-Laurence Jungfleisch ist eine treue Seele in Eppingen. Auch Martin Günther. Der 30-Jährige ist seit vielen Jahren ein gern gesehener Gast, ist schon als B-Jugendlicher in Eppingen gesprungen. Doch am Mittwoch hat er der Meeting-Macherin Andrea Pottiez telefonisch abgesagt. Schweren Herzens. Sein Fuß zeigt Ermüdungserscheinungen, und der Arzt hat ihm zwei Wochen das Springen verboten.

Im Mittelpunkt bei den Männern wird daher Mateusz Przybylko stehen.

Zeitplan

| | |
|------------------|---|
| 10.30 Uhr | Dreisprung weiblich Hochsprung U18/20 männlich |
| 12 Uhr | Dreisprung männlich (Quali. 14,50 m) |
| 13.30 Uhr | Dreisprung männlich (Quali. 13,00 m) |
| 14 Uhr | Hochsprung Männer und Frauen |
| 16 Uhr | Hochsprung U18/20 weiblich |

HST-Grafik, Quelle: TV Eppingen

Das Ziel des B-Kader-Athleten aus Leverkusen ist es, die Verbands-Vorgabe von 2,30 Meter für die Weltmeisterschaften in August in London zu packen. Das ist zugleich die Bestleistung des 25-Jährigen. Auch Przybylko kommt gerne nach Eppingen. „Wir haben ein wunderbares Feld, und viele sind mit uns groß geworden“, sagt Andrea Pottiez nicht ohne Stolz. Sie hat die Entwicklung zahlreicher Athleten über Jahrzehnte verfolgt.

Für die Starter der U18 und U20 wie Europameister Lucas Mihota

„Wir haben ein wunderbares Feld, viele sind mit uns groß geworden.“

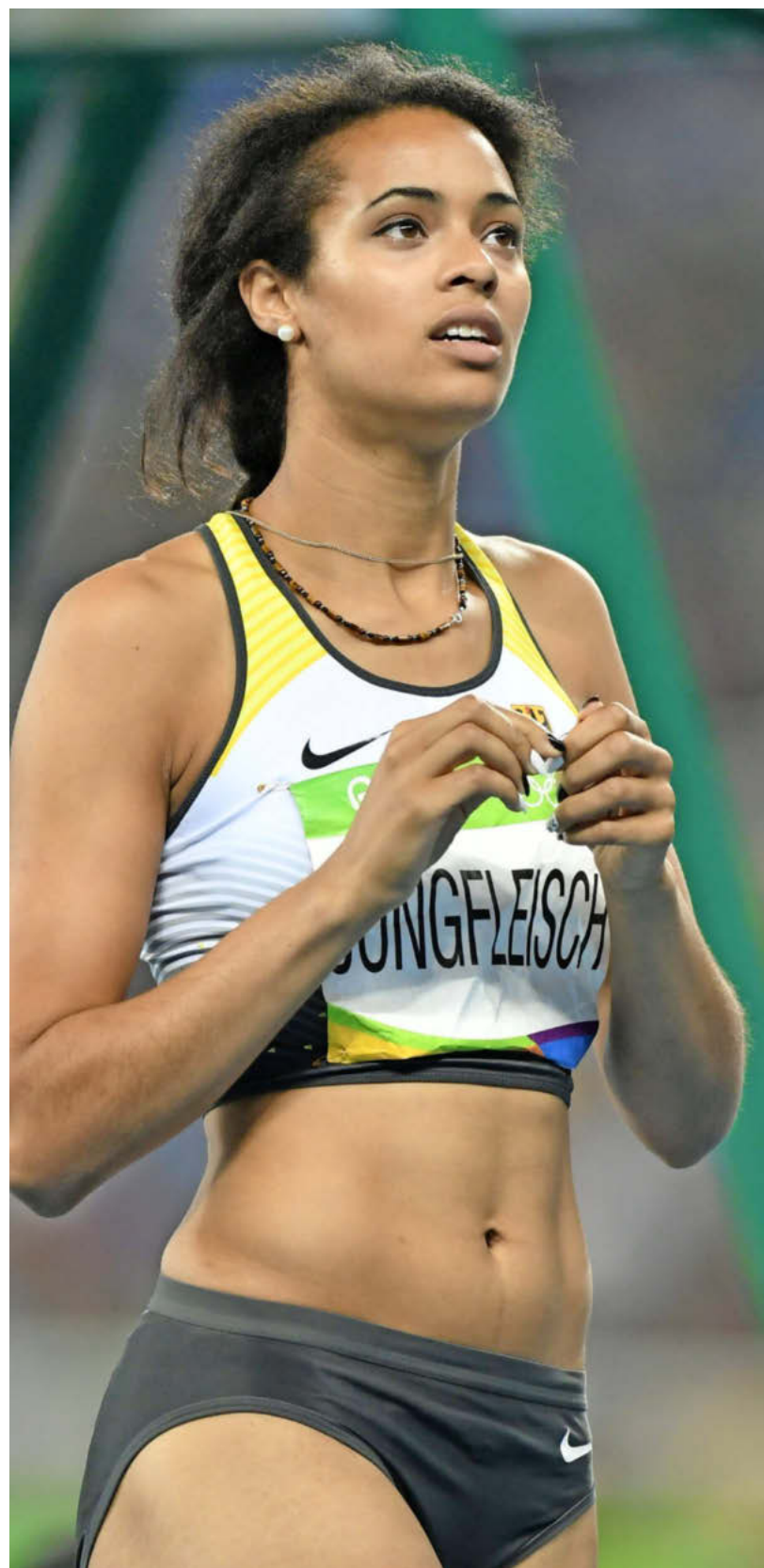
Andrea Pottiez

geht es um die Qualifikationen zur WM in Nairobi/Kenia und die Europameisterschaften in Grosseto (U20) sowie in Bydgoszcz.

Im Dreisprung starten neben Athleten aus dem Bundeskader wie die favorisierte Stefanie Aeschlimann aus Fürth, auch einige Lokalmatadoren. Bei den Männern hat Felix Mairhofer gemeldet. Zwar trägt der Student inzwischen das Trikot der LG Region Karlsruhe, doch der hochgewachsene Athlet kommt aus Eppingen. Wie Olivia Tzschach. Das von der Sporthilfe Unterland geförderte Sprungtalent vom TV Eppingen hat eine Bestleistung von 12,18 Meter.

INFO

Der Eintritt beim 21. Hochsprung-Meeting in Eppingen ist frei.



Marie-Laurence Jungfleisch reist viel, doch ins Eppinger Kraichgaustadion kommt die 26-Jährige seit Jahren gerne – und bringt sogar ihre Familie mit. Foto: dpa